

Tnchen



Flugabwehrraketengeschwader 1



02/16

43. Jahrgang



ERFAHRUNG NUTZEN. SICHER UMZIEHEN.

SEIT JAHRZEHNTE



FÜR SIE IM EINSATZ!

Rahmenvertragspartner des BMVG
und AA weltweit.



ITO Bremen

ITO Berlin

ITO Frankfurt

ITO Hamburg

ITO Koblenz

ITO Köln

ITO München

ITO Potsdam

ITO Ramstein

ITO Alamogordo / USA

ITO El Paso / USA

ITO Phoenix / USA

ITO Washington D.C. / USA

ITO Wichita Falls / USA

ITO Basel / Schweiz

ITO Izmir / Türkei

BW-SERVICE-TEL

Deutschland 0-800/486 91 00

USA/Kanada 1-800/592 91 00

beide Gebührenfrei

Unser bekannter Service gilt für jeden Standort. Überlassen Sie nichts dem Zufall und lassen Sie Ihren Wohnortwechsel von einem kompetenten Fachteam durchführen!

www.ito-bremen.de

| 28307 Bremen | Damaschkestraße 31 | Tel. 0421-48 69 1-0 | Fax 0421-48 69 1-49 |

Liebe Leserinnen und Leser des TINCHEN,

am 1. September 2015 übertrag mir unser Kommodore, Oberst Bernd Stöckmann, im Rahmen eines feierlichen Übergabeappells, das Kommando über die Flugabwehrraketengruppe 21.



In Fortsetzung einer guten Tradition möchte ich mich hiermit bei Ihnen zurück in den „Funkkreis“ des Flugabwehrraketengeschwaders 1 melden und mich kurz vorstellen.

Ich trat 1993 als Berufsoffizieranwärter in die Luftwaffe ein. Im Anschluss an die Offizierausbildung sowie dem Studium der Politikwissenschaft an der Universität der Bundeswehr HAMBURG wurde ich bis 2001 in der Flugabwehrraketengruppe 41 WANGERLAND als Flugabwehrkampfführungsoffizier, Einsatzoffizier und stellvertretender Staffelführer eingesetzt. Nach einer Verwendung als Adjutant des Kommandeurs der 4. Luftwaffendivision in AURICH wurde ich 2003 Staffelführer in der Flugabwehrraketengruppe 26 in HUSUM. Nach der Teilnahme Generalstabslehrgang (LGAN 2005-2007) wurde ich bis 2009 als Dezernent Konzeptionelle Weiterentwicklung Luftwaffe im Zentrum für Weiterentwicklung Luftwaffe in KÖLN eingesetzt. Einer dreijährigen Verwendung als Referent BMVg Führungsstab der Streitkräfte III 1 Militärpolitische Grundlagen und bilaterale Beziehungen in BERLIN folgte im Oktober 2012 die Versetzung nach BRÜSSEL zum EU Militärstab als G3 GenStOffz.

Mit meiner Frau sowie meinen zwei Söhnen im Alter von sieben sowie zwei Jahren leben wir nun in Rostock, wo es uns sehr gut gefällt. Die ersten Monate als neuer Kommandeur vergingen wie im Flug: Unterstützung AF TUR, Taktisches Schießen, Unterstützung im Rahmen der Flüchtlingshilfe, unvermuteten Überprüfung gemäß §78 Bundeshaushaltsordnung, Personalbesichtigung, Rückführung des AF TUR Gerätes sowie die Vorbereitungen des bevorstehenden AF TUR Appells in Sanitz ließen nicht im Ansatz Langeweile aufkommen.

Für mich wird mit dieser Verwendung ein beruflicher Traum wahr. Kommandeur einer Flugabwehrraketengruppe sein zu dürfen ist mir eine Freude, ein Privileg und zugleich eine tiefempfundene Verpflichtung.

Ich freue mich auf die vor uns liegende gemeinsame Zeit und verbleibe mit einem

Missile Away!

Ihr

Thomas Sengespeick

Wer viel gibt, kann viel verlangen! **Wir tun es. Für Sie!**



Es geht um Ihren Beruf.

Wir vertreten Ihre Interessen.
Wir sichern Ihre Rechte.

+ Es geht um Ihre Sicherheit.

Wir bieten kostenlosen Rechtsschutz
in dienstlichen Angelegenheiten.

+ Es geht um Rat und Hilfe.

Wir beraten Sie unentgeltlich.
Wir helfen Ihnen in Notlagen.

+ Es geht um Service.

Wir bieten Ihnen finanzielle Vorteile
durch Angebote der Förderungsgesellschaft (FöG) des DBwV.

+ Es geht um Ihr Einkommen.

Wir kämpfen für eine gerechte
Besoldung und Versorgung.

= Es geht um Sie! Darum

Informieren Sie sich unter www.dbwv.de

**oder schreiben Sie an den
Deutschen BundeswehrVerband
Südstrasse 123 | 53175 Bonn | 0228/3823-0**



Deutscher
BundeswehrVerband

Vorwort	1
Aus dem Geschwader	
AF TUR sagt Goodbye	4
Waffensystem PATRIOT zurück	8
General Schütz in Husum	10
Aus der FlaRakGrp 61	
Neujahrsempfang	12
Aus der FlaRakGrp 24	
Volleyball - Standortmeisterschaften	14
60 Jahre Luftwaffe	
Leseraufruf	15



Aus dem Bataillon wurde ein Regiment



In Travemünde ist das Material aus der Türkei der FlaRak eingetroffen

Aus der Region	
Aufstellung SpezPiReg 164	16
Zur Info	
Bericht des Wehrbeauftragten	22
TradGem JaboG 41	
	25
Nachruf	
	26
Rubriken	
Rätsel	27
Impressum	28

Titelfoto: In der Gazi Kaserne in Kahramanmaras sind die Flaggen eingeholt worden und die PATRIOT-Stellungen sind geräumt. Der AF TUR Einsatz ist beendet.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/16 ist der 23.02.2016



AF TUR sagt „Goodbye“ – “Allaha ismarladik Türkiye“

Warum gab es Active Fence? In Syrien herrschte bereits vor 2012 Bürgerkrieg. Die Gefahren von Gewalt und Krieg waren auch im türkisch-syrischen Grenzgebiet allgegenwärtig. Die Befürchtungen des NATO-Partners Türkei vor Raketenangriffen aus Syrien auf sein Hoheitsgebiet veranlasste die Politik im Dezember 2012, einen militärischen Schutzschild für drei grenznahe Städte zu installieren. Die deutschen Soldaten hatten den Auftrag, die Bürger der Metropole Kahramanmaraş, rund 100 Kilometer von der Grenze entfernt, 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche zu schützen. Seit Januar 2013 haben dort insgesamt mehr als 2.500 deutsche Soldaten den ersten eigenständigen Auslandseinsatz der Flugabwehrraketentruppe gemeistert und dadurch einen Beitrag zur Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO an ihrer Südflanke geleistet. Zum Glück musste in den fast drei Jahren, trotz häufiger Alarmsituationen, niemals eine deutsche Flugabwehrrakete zum Einsatz gebracht werden.

Die Rückverlegung - eine logistische Meisterleistung



Der letzte Kontingentführer, Oberst Josef Ipfelkofer, verabschiedet einen Kfz-Konvoi

In den letzten Wochen wurde, zeitgleich zum Abschalten der Waffensysteme am

15. Oktober, mit Hochdruck daran gearbeitet, alles Material zeitgerecht zu verpacken, die genutzte Infrastruktur in der



Eine Marschkolonne auf dem Weg zum Hafen von Iskenderun

GAZI-Kaserne schrittweise an das türkische Militär zurückzugeben, sowie Material und Großgerät für die Verlegung vorzubereiten. Seit Anfang Dezember wurden im täglichen Wechsel mit zehn sogenannten „Marschbändern“ insgesamt fünf Konvois mit Kraftfahrzeugen und fünf Container-Kolonnen auf den Weg geschickt, um sämtliches Material aus dem Einsatzgebiet in den türkischen Mittelmeerhafen Iskenderun zu bringen und dort für den Seetransport vorzubereiten.

Es ist eine planerische Höchstleistung des verantwortlichen Logistikers von AF TUR, Major Henning M., und eine fahrerische Herausforderung für alle Besatzungen, die über 200 Container und die mehr als 200 Kraftfahrzeuge im türkischen Straßenverkehr pünktlich nach Iskenderun zu transportieren. Von dort wird das Material auf dem Seeweg nach Deutschland zurückgeführt.

Anspannung und Nervosität sind bei militärischen Kfz-Kolonnen nichts Ungewöhn-



„Technische Halt“: Eine Bremse hat sich festgefahren – Stabsfeldwebel Michael K. behebt das Problem.

liches. Auch die Größe der Marschkolonne von 54 großen und kleinen Kraftfahrzeugen und die Distanz von knapp 200 Kilometern stellen auch keine Besonderheiten dar. Allerdings ist allen Fahrern der Kolonne bewusst, dass man mit jedem Kilometer, mit dem man sich dem Zielhafen im syrisch-türkischen Grenzgebiet nähert, immer tiefer in eine der vermeintlichen Hochburgen von Anhängern des



Deutsche ABC-Abwehrsoldaten führen die Tierseuchenprophylaxe durch

unterzogen. Dazu wird ein Gemisch eines biologisch abbaubaren Mittels, das vor allem aus Ameisensäure besteht, zur Desinfektion des Materials eingesetzt. Erst danach darf das Frachtgut auf das am 21. Dezember eingelaufene Ro-Ro-Cargoschiff „BRITANNIA SEAWAYS“ verladen und verstaut werden.

Material und Personal für den neuen Einsatz in Incirlik

Nachdem seit Anfang Dezember 2015 der Syrien-Einsatz der Bundeswehr im Kampf gegen die Terrororganisation „Islamischer Staat“ durch den Bundestag mandatiert wurde, konnten trotz der bereits auf Hochtouren laufenden Rückverlegung 53 angeforderte Materialcontainer und Fahrzeuge für das im türkischen Incirlik stationierte, neue deutsche Einsatzkontingent „Counter Daesh“ umgeleitet werden. Vor allem Kleinfahrzeuge, IT-Ausstattungen und Betreuungsmaterial stehen den deutschen Soldaten auf der Air Base nun viel schneller zur Verfügung. Einige AF TUR-Soldaten, wie Sprachassistent, Stabsunteroffizier Mehmet G., oder auch die Soldaten der Feldpost, verbleiben in der Türkei und gehören nun zum neuen Kontingent in Incirlik.



Ankunft im türkischen Mittelmeerhafen

sogenannten „Islamischen Staates“ fährt.

Ameisensäure „Marsch!“

Bereits bei der Einfahrt in den Hafen werden die Fahrzeuge und Container sortiert abgestellt und umgehend der vorgeschriebenen Tierseuchenprophylaxe

weiter auf Seite 6



Heimkehr: Soldaten des 9. Deutschen Einsatzkontingents AF TUR verlegen aus dem türkischen Incirlik zurück nach Deutschland

AF TUR-Soldaten sagen „Allaha ismarladik Türkiye“

Ein volles Auftragsbuch bis zur letzten Minute, das Beladen des Schiffes und die Vorfreude auf Zuhause haben die Soldaten angespornt und die letzten Tage wie im Flug vergehen lassen. Am 17. und 23. Dezember, pünktlich zum Weihnachts-

fest, fliegen die letzten Angehörigen des Hauptkontingents nach Deutschland zurück. Lediglich ein Nachkommando von rund 20 Soldaten erledigt die letzten Formalitäten in Kahramanmaraş und tritt Ende Dezember die Heimreise an.

Active Fence Turkey meldet sich somit aus dem Einsatz-Funkkreis ab und sagt „Good bye Turkey“ oder „Allaha ismarladik Türkiye“ zu unseren türkischen Gastgebern. Trotz der Freude über die Heimreise sind die Gedanken der heimkehrenden AF TUR-Soldaten - gerade in dieser Zeit - bei den Kameraden in den weltweiten Einsätzen. Sie wünschen ihnen von Herzen viel Glück und eine baldige, gesunde Heimkehr.



Die „Britannia Seaways“ läuft in den Hafen von Iskenderun ein

Autor: Achim Kling
Fotos: Torsten Meynle



**qualifiziert
neutral
individuell
vertraulich**

**Beratung und Hilfe in allen
sozialen Angelegenheiten**

**insbesondere im
Zusammenhang mit**

- persönlichen und familiären Problemen
- finanziellen Schwierigkeiten
- Konfliktsituationen
- Suchtgefährdung
- Auslandseinsätzen
- Behinderung, Verwundung
- Pflegebedürftigkeit
- KV- und Beihilfeangelegenheiten

**Sozialdienst Husum: Industriestraße 15, 25813 Husum
Tel.: (04841) 7764 4222 BwKz: 7322**



Waffensystem wieder zurück in der Heimat

Ein Fahrzeug nach dem anderen verlässt den Bauch des Schiffes. Das Waffensystem PATRIOT ist wieder in der Heimat und das am gleichen Hafen, von wo aus es vor ziemlich genau drei Jahren in die Türkei ging. 172 Fahrzeuge, 149 Container und 21 Kabinen legten mit der „BRITANNIA SEAWAYS“ im Hafen Travemünde an.

ze und Husum in Travemünde angereist, um die Fahrzeuge für den Rücktransport an die Heimatstandorte zu übernehmen. Dies ist das endgültige Ende des Einsatzes AF TUR. Drei Jahre schützte die FlaRak der Luftwaffe die Stadt Kahramanmaras in der Türkei, etwa 100 Kilometer nördlich der Grenze zu Syrien.

Medienvertreter vor Ort

Auch die Ankunft des Materials in der Heimat sorgte für großes mediales Interesse. Der Kommandeur des Logistikzentrums der Bundeswehr, Brigadegeneral Michael Vetter, und der stellvertretende Kommandeur des Flugabwehrraketengeschwaders 1, Oberst Wolfgang Rasquin, standen den Medienvertretern Rede und Antwort. Oberst Rasquin äußerte sich erleichtert darüber, dass Mensch und Material unbeschadet



Langsam füllt sich der Parkplatz am Skandinavien-Kai

Nach dem Entladen begann der Transport zurück an die Heimatstandorte. Am Tag zuvor waren bereits die Kraftfahrer aus den Standorten Sanitz, Bad Sül-

det aus dem Einsatz zurückgekehrt sind. Aber auch die Soldatinnen und Soldaten, die das Entladen des Schiffs sicherstellten, waren gefragte Ge-



Der Geheimtipp für den stressfreien Umzug:

Siebels Umzüge

Bundeswehr-Rahmenvertragspartner

04841 - 82 557

Stadtweg 18 · 25813 Husum · Fax 82 578 · info@umzuege-husum.de

Seit über 60 Jahren in Husum!

>>> Nah- und Fernumzüge



Ein Teil der ersten Fahrzeugkolonne auf dem Weg nach Bad Sülze

Vorpommern anzutreten. Bei strahlendem Sonnenschein, aber immer noch knackigen Minustemperaturen, trafen die Fahrzeugkolonnen an den Heimatstandorten in Sanitz und Bad Sülze ein. Weitere Fahrzeugkolonnen in Richtung Bad Sülze, Sanitz und Husum folgen in den nächsten zwei Tagen. Danach beginnen die notwendigen Wartungs- und Reparatur-

sprächs- und Interviewpartner. Immerhin haben nicht wenige von ihnen selbst am Einsatz AF TUR teilgenommen.

"Willkommen zu Hause Patrioten"

Gegen Mittag setzten sich dann die ersten beiden Fahrzeugkolonnen in Bewegung. Sie verließen das Hafengelände, um ihre Heimreise nach Mecklenburg-

arbeiten. Der Einsatz Active Fence war nicht nur personell fordernd. Auch das Material benötigt jetzt Pflege. Es wird schon heute dringend für den normalen Ausbildungs- und Übungsbetrieb benötigt.

Autoren: HFW Dorf Müller, HFW Koch



**Wir haben für jede Situation
das Richtige für Sie**

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

Vertrauensmann Ingo Schildger

Versicherungsfachmann BMW
Telefon 04841 93103
Telefax 04841 93104
Schildger@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Schildger
Mildstedter Landstraße 1
25813 Husum

Sprechzeiten:

Mo. u. Fr. 9.00–11.30 Uhr
Di. u. Do. 16.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Interessiert am Menschen

Generalleutnant Helmuth Schütz besuchte am 12. Januar 2016 das Flugabwehrraketengeschwader 1

BB - Der erste Truppenbesuch zu Beginn des neuen Jahres war auch der erste Besuch des Kommandierenden Generals des Luftwaffentruppenkommandos aus Köln am Heimatstandort des Flugabwehrraketengeschwaders in Husum.



General Schütz trägt sich in das Gästebuch des Geschwaders ein

Bereits im Oktober vergangenen Jahres hatte Generalleutnant Helmut Schütz in der Türkei den ersten Kontakt mit der Flugabwehrraketen-Truppe. Am Tag der Abschaltung des Waffensystems PATRIOT besuchte Schütz Soldatinnen und

Soldaten des inzwischen zum Jahresende 2015 beendeten Einsatzes „Active Fence Turkey“ in Kahramanmaraş. Im Stellungsbereich in der Gazi-Kaserne hatte sich Generalleutnant Schütz damals ein persönliches Bild vom Auftrag und dem Arbeitsalltag der Soldaten gemacht. Dabei nutzte er auch die Gelegenheit, sich umfassend über das Flugabwehrraketensystem PATRIOT zu informieren.

Der gut vierstündige Besuch am nördlichsten Luftwaffenstandort gab dem Kommodore Flugabwehrraketengeschwader 1, Oberst Bernd Stöckmann, jetzt die Möglichkeit, dem General die Besonderheiten des Standortes sowie das Fähigkeitsspektrum der weiteren Waffensysteme des Verbandes aufzuzeigen. Im Rahmen eines Vortrags erhielt Schütz am Anfang seines Besuchs einen ersten Einblick in die Verbandsstruktur und die Besonderheiten der unterstellten Verbände. Zusätzlich wurden die infrastrukturellen Gegebenheiten an den Standorten Husum und Todendorf/Panker erörtert.

Auch die Vertrauenspersonen hatten in der anschließenden Gesprächsrunde die Themen Zukunftsfähigkeit und Relevanz der Waffensysteme der Flugabwehrraketengruppe 61 sowie infrastrukturelle

Wilhelm Nicolaysen

QUALITÄT SUMZÜGE SEIT 1900



0 48 41 / 9 65 20

RAHMENVERTRAGSPARTNER DER BUNDESWEHR
PRIVAT-, FIRMEN- UND BEHÖRDENUMZÜGE
BUNDESWEIT. EUROPaweit. WELTWEIT.

DMS
 UMZUG & LOGISTIK

info@w-nicolaysen.de

www.w-nicolaysen.de

Harmen-Grapengeter-Straße 7

25813 Husum



Ausstattung und Betreuung zum Schwerpunkt. Hier machten die Vertrauenspersonen deutlich, dass zur Attraktivitätssteigerung für Soldatinnen und Soldaten insbesondere am Standort Todendorf noch erheblicher Verbesserungsbedarf besteht. Hier zeigte sich Generalleutnant Schütz nicht nur sehr gut über die besonderen Herausforderungen informiert und interessiert, sondern sagte zu, den Standort noch in diesem Jahr zu besuchen, um sich dort persönlich ein umfassendes Bild



Die Waffensysteme der FlaRakGrp 61 wird Schütz bald am Standort Todendorf in Aktion sehen.

zu verschaffen.

Noch vor dem gemeinsamen Mittagessen mit der Geschwaderführung und den Kommandeuren der unterstellten Flugabwehrraketengruppen wurde Schütz in den Führungsgefechtsstand des FlaRak-Geschwaders, das Surface to Air Missile Operation Center (SAMOC), eingewiesen. Hier zeigte er sich beeindruckt von den



Oberleutnant Jänicke erklärt die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Ozelots.

Möglichkeiten des Systems hinsichtlich der Anbindung nationaler und internationaler Air and Missile Defense-Waffensysteme sowie anderer bodengebundener und luftgestützter Sensorik. Schon heute arbeitet man mit den Niederlanden tagtäglich vor Ort sehr eng zusammen mit dem gemeinsamen Ziel einer deutsch-niederländischen Air and Missile Defence Task Force und einer zukünftigen weiteren Multinationalisierung dieses Gefechtsstands. Zudem wurde das Simulationstrainingsmodul vorgeführt. Dieses ermöglicht in seiner letzten Ausbaustufe in 2017 nicht nur die Vernetzung von Simulatoren und Live Waffensystemen über die Standorte hinweg, sondern auch eine multinationale Einbindung zu Trainings- und Übungszwecken. Damit wird die FlaRak über eine neue und zukunftsgerichtete Fähigkeit verfügen, die auf die besondere Unterstützung durch Generalleutnant Schütz zählen kann.

Bei einer statischen Waffensystemschau in der Fliegerhorstkaserne wurde Generalleutnant Schütz abschließend in das Fähigkeitsspektrum der Waffensysteme „MANTIS“, des leichten Flugabwehrsystems mit dem Waffenträger OZELOT und des Luftraumüberwachungsradars (LÜR) eingewiesen. Hier nahm er sich erneut viel Zeit und zeigte sich sehr interessiert an den Menschen und ihren kleineren und größeren Wünschen. Wie selbstverständlich stand er für das anschließende Gruppenfoto mit seinen Soldaten aus Todendorf/Panker bereit, denen der Stolz ins Gesicht geschrieben stand.

Im Resümee blickt die Geschwaderführung auf einen sehr guten und informativen Besuch zurück, der von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung geprägt war.



Die Bundeswehr und Lütjenburg gehören einfach zusammen!

NB - Am 13. Januar 2016 folgten rund 300 Gäste der Einladung der Stadt Lütjenburg, der Wirtschaftsvereinigung und der Bürgermeister der Region in das Hoffmann-von-Fallersleben-Schulzentrum in



OTL Müller hatte die Ehre, den Neujaahrs-empfang mit seiner Rede zu eröffnen

Lütjenburg. Seit über zwei Jahren besteht zwischen der Flugabwehrraketengruppe 61 und der Stadt eine gelebte Patenschaft. Dieses Jahr durfte Oberstleutnant Markus Müller, Kommandeur der FlaRakGrp 61, die Veranstaltung eröffnen.

Traditionell begann bislang der Abend immer mit den Sternsängern der St. Bonifatius Kirche, diese mussten jedoch bedauer-



Unterhaltsamer Abend mit Fischer Kai und OTL Ziarkowski

licherweise krankheitsbedingt ihren Auftritt absagen, sodass dem Kommandeur die Ehre zu Teil wurde, den traditionellen Neujaahrsempfang mit seinen Worten einzuleiten. „Es ist wirklich beeindruckend zu sehen, wie zahlreiche Sie unserer Einladung gefolgt sind, um im Kreise vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger in das Jahr 2016 zu starten“, so OTL Müller zu Beginn seiner Rede. Erstmals wurde auch Oberst Bernd Stöckmann, Kommandeur des Flugabwehrraketengeschwaders 1, begrüßt.

In Kürze fasste der Kommandeur der FlaRakGrp 61 die Höhepunkte des Jahres 2015 zusammen, wobei besonders die



Trotz Kapitänsmütze zur "Feuerwehruniform", als richtigen Chef wollte Fischer Kai unseren OTL nicht durchgehen lassen

internationalen Übungen herausgestellt wurden. Ein besonderer Dank richtete sich in diesem Zusammenhang an die Bürgerinnen und Bürger Lütjenburgs und der Nachbargemeinden, die durch ihren freundlichen, offenen und interessierten Umgang mit den Soldaten täglich ihren Rückhalt und ihre Unterstützung für die Bundeswehr zum Ausdruck brachten und die Soldatinnen und Soldaten in der Erfüllung ihres Auftrages bestärkten. „Ihre Unterstützung tut uns gut, hieraus schöpfen wir Motivation, weil die Soldatinnen und Soldaten merken, dass Sie Ihnen, liebe



Gäste, nicht egal sind“, so OTL Müller.

Zwischen den zahlreichen Reden, Glückwünschen und Ehrungen wurde das Programm durch "Fischer Kai" vom Lüdemann-Theater in Kiel unterhalten. Sein Ziel war es den „Landratten und Nicht-Norddeutschen“ die Begrüßung der Schleswig-Holsteiner und die Rolle eines „echten“ Chefs nahezubringen. Mit Oberstleutnant Bernhard Ziarkowski war der ideale Partner gefunden. „Du bist eher so der provokative Typ das sehe ich an deiner Feuerwehr-Uniform.“ Unter schallendem Gelächter und tosendem Applaus bekam Ziarkowski die Kapitänsmütze auf und gehorchte den Anweisungen von "Fischer Kai". Doch

dann: „Wenn du die Kapitänsmütze auf hast und dich trotzdem von A nach B schicken lässt, weißt du, dass du doch kein richtiger Chef bist“ Mit Standing Ovationen der Lütjenburger endete die Showeinlage.

Das Resümee von Lütjenburgs Bürgermeisters, Dirk Sohn, über das Jahr 2015 war durchweg positiv. Die Konversion der Schill-Kaserne und ein neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr waren nur zwei Beispiele. In einem Punkt waren sich alle Redner einig: Sie wünschten den Soldatinnen und Soldaten nur das Beste sowie persönliches Wohlergehen hier und vor allem in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr.



Am Ende gab es reichlich Applaus für die Comedy Einlage

RAUDZUS



original Ersatzteile



original Ersatzteile



Bredstedter Str. 2-8 25813 Husum Tel. 04841 89890 www.raudzus.de



Volleyballturnier

Zweite offene Standortmeisterschaft in Bad Sülze

LK - Nach 2014 richtete die Flugabwehrraketengruppe 24 am 29.10.2015 die zweite offene Standortmeisterschaft im Volleyball aus. Acht Teams waren angetreten, um den Pokal in ihre Dienststelle zu holen. Besonders erfreulich war, dass auch wieder Teams aus umliegenden Standorten wie, Sanitz, Laage und die Marine aus Parow Mannschaften abstellen konnten.

Wie erwartet, dominierte das Taktische Luftwaffengeschwader 73 "Steinhoff" aus Rostock-Laage erneut das Turnier und sicherte sich den ersten Platz, so wie bereits im Vorjahr. Der Pokal bleibt damit vorerst beim TaktLwG 73 "S".

Der Kommandeur der Flugabwehrraketengruppe 24, Oberstleutnant Domabyl, machte bei der Siegerehrung deutlich, dass die 24er 2016 zielgenauer „aufschlagen“ werden, um den Pokal in die Recknitztalkaserne zu holen.

Somit müssen wir die Bitte aus dem Jahr 2014 mit den „Kratzern und dem Blumentopf“ erneuern – „zurück blättern“ müssen Sie da aber schon selber.



Platz 2: Flugabwehrraketengruppe 21



Platz 3: Stabs- und Versorgungsstaffel / Flugabwehrraketengruppe 24



Platz 1: Taktisches Luftwaffengeschwader 73 "Steinhoff"

Weitere Platzierungen:

Platz 4: Team 1 - 3./Flugabwehrraketengruppe 24

Platz 5: Team 1 - Marinetechnikschule aus Parow

Platz 6: Team 2 - Marinetechnikschule aus Parow

Platz 7: 4./Flugabwehrraketengruppe 24

Platz 8: Team 2 - 3./Flugabwehrraketengruppe 24



Verehrte Leser, liebe Ehemalige.

Die Luftwaffe wird in diesem Jahr 60 Jahre alt. Wir würden uns über Ihre Erlebnisse aus 60 Jahren Luftwaffen-Geschichte freuen. Schreiben Sie uns und wir veröffentlichen diese, gerne mit Fotos, in einer der nächsten Tinchén-Ausgaben.

Vom Bataillon zum Regiment

Der Husumer Spezialpionier-Verband der Bundeswehr wird aufgestockt – und bekam den Beinamen „Nordfriesland“



Ein letztes Abschreiten der Front. Für OTL Panzer heißt es jetzt, Abschied zu nehmen von seinen Pionieren

Eine neue Ära beginnt: Das in der Julius-Leber-Kaserne beheimatete Spezialpionierbataillon 164 wurde am 11. Januar im Rahmen eines feierlichen Appells aufgelöst und als Spezialpionierregiment 164 neu aufgestellt. 250 zusätzliche Dienstposten hat der vergrößerte Verband bekommen und ist damit auf 1500 Köpfe

angewachsen. „Die kommen aber nicht sofort dazu, weil das Personal ja erst für unsere Aufgaben ausgebildet werden muss“, sagte Oberstleutnant Björn Panzer, der scheidende Kommandeur des Bataillons in einem Interview zu Beginn des Jahres. Er steht nicht mehr an der Spitze des neuen Regiments, sondern wechselte an das Amt für Personalmanagement der Bundeswehr nach Köln. Stattdessen übernahm Oberst Thomas Gröters das Kommando. Kein Unbekannter in Husum: Schon von 2008 bis 2010 befehligte er als Oberstleutnant die Spezialpioniere und kehrte jetzt als Oberst zurück. „Mein Vorvorgänger wird mein Nachfolger“, sagte Panzer lachend. Ein Heimspiel also für den „alten Neuen“, und zugleich ein Glücksfall für ihn: Denn Familie Gröters wohnt in Witzwort.

Die Storm-Stadt ist damit nach Kiel der zweitgrößte Standort der Bundeswehr in Schleswig-Holstein. Denn neben den Spezialpionieren ist noch das Flugabwehrraketengeschwader 1 in Husum beheimatet – und rund 700 von den insgesamt 2300 Angehörigen des Luftwaffen-Verbandes



Wir bewegen Menschen mit Engagement.

Mobilität ist eine der Grundvoraussetzungen, damit die Bundeswehr ihre Aufgaben im In- und Ausland meistern kann. Jeden Tag. Das heißt keinesfalls, dass wir alltägliche Leistungen erbringen.

Die BwFuhrparkService GmbH garantiert als Partner der Bundeswehr bedarfsgerechte und wirtschaftliche Mobilität nach Maß.

Unsere Leistungspalette reicht vom Flottenmanagement für Kleinwagen über Nutzfahrzeuge bis zu Spezial- und Sonderfahrzeugen sowie einsatz- und

Übungsspezifischen Serviceleistungen.

Unser Leistungsangebot wurde aktuell um das Bw-Carsharing erweitert. Diese Fahrzeuge können auch für private Zwecke angemietet werden.

Info's erhalten Sie über unsere Mobilitätscenter, unter www.bwcarsharing.de oder info@bwcarsharing.de.

Mit dem richtigen Fahrzeug zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Alles aus einer Hand.

www.bwfuhrpark.de



Generalmajor Antoni entbindet OTL Panzer von seinem Kommando

verrichten ihren Dienst vor Ort. An dessen Spitze stehen übrigens zwei Oberste, womit Husum gleich auf drei Offiziere dieses Dienstgrads verweisen kann – das gibt es wohl in keiner anderen deutschen Stadt dieser Größe. „Und beide Verbände sind einzigartig in der Bundeswehr“, wies Panzer auf eine weitere Besonderheit des Standortes hin. Ursprünglich gab es zwei Spezialpionierbataillone, doch der Schwesterverband in Speyer wurde 2015 aufgelöst. Und auch die Flugabwehrraketentruppe der Luftwaffe ist schon vor Jahren auf ein einziges Geschwader reduziert worden – eben das in Husum.

Das Spezialpionierregiment 164 ist Teil der Streitkräftebasis und unter anderem verantwortlich für den Bau und Betrieb von Feldlagern in Einsatzgebieten. Dort richtet es bei Bedarf auch Tanklager für Kraftstoffe sowie stationäre Pipeline-Anlagen ein. Zudem verfügt der Verband über einen Stützpunkt für Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ). Mit diesem sind die Spezialpioniere im Fall von Katastrophen oder schweren Unglücksfällen in der Lage, auf Antrag des Bundes oder der Länder, zivile Kräfte zu unterstützen. Letztere

Möglichkeit war bei der Strukturreform der Bundeswehr wohl ausschlaggebend für die Entscheidung für Husum und gegen Speyer, denn im sturmflutbedrohten Land zwischen den Meeren wird eine solche Truppe dringender gebraucht als in Rheinland-Pfalz. Und die ist derzeit fast vollständig vor Ort, denn im Auslandseinsatz sind nur 13 Angehörige des Verbandes. Das kann sich aber bald ändern, nachdem der Bundestag eine Verstärkung des Kontingents in Mali beschlossen hat. „Es deutet sich an, dass wir die dortige Unofriedensmission Minusma ab Frühjahr mit 60 Soldaten unterstützen“, so Panzer.

Um 14.48 Uhr war das Spezialpionierbataillon 164 dann Geschichte. 13 Jahre nach der Aufstellung des Verbandes in der Husumer Julius-Leber-Kaserne rollte der Kommandeur des Erfurter Logistikkommandos, Generalmajor Hans-Erich Antoni, an gleicher Stelle die Bataillonsfahne ein. Für Oberstleutnant Björn Panzer, dem damit gleichzeitig das Kommando entzogen wurde, ein wehmütiger Moment der ganz kurzen Art. Denn nur wenige Augenblicke später erschien das Spezialpionierregiment 164 auf der Bildfläche – „dem



Dann war das SpezPiBtl Geschichte. OTL Panzer und Generalmajor Antoni verhüllen die Flagge des Bataillons

Phoenix aus der Asche gleich“, wie Panzer es zuvor in seiner Rede vor den zahlreichen geladenen Gästen aus den Bereichen Bundeswehr, Politik, Verwaltung und öffentliches Leben formuliert hatte: „Also alles andere als ein Grund zur Traurigkeit – ein Grund zur Freude. Und einer, stolz darauf zu sein, diesem einzigartigen Verband anzugehören.“

Einem Verband, über den der 45-jährige Ratzeburger zwei Jahre lang die Befehlsgewalt hatte und dessen „Korsettstangen“, wie sein Vorgesetzter Antoni bemerkte, er

indirekt verbunden bleibt: Panzer ist künftig im Amt fürs Personalmanagement der Bundeswehr in Köln als Referatsleiter und Personalstabsoffizier für die Unteroffiziere der Pioniertruppe verantwortlich.

Sein Nachfolger als Chef des neuen Regiments am Standort ist Oberst Thomas Groeters (48). Für den künftigen Kommandeur bedeute die Übernahme des Verbandes, sich neuen Bewährungsproben



Der "Neue". Oberst Groeters hat das Kommando über die Pioniere übernommen





GFD GmbH
 Flugplatz Hohn • 24806 Hohn
 tel 04335-9 20 20
 fax 04335-92 02 15
 mail@gfd.de
 Fsp WNBW 7533 App 12690 0
 www.gfd.de



Eine große Ehre. Landrat Harrsen bringt das Fahnenband an der Regimentsflagge an

mit besonderer Verantwortung zu stellen, erklärte Antoni. „Mit dem Aufwuchs zum Regiment steigt gleichzeitig die Bedeutung unserer Spezialpioniere“, sagte der Generalmajor. „Und es wird sicherlich nicht lange auf sich warten lassen, dass diese Bedeutung eingefordert wird und die vielfältigen Fähigkeiten dieses einmaligen Verbandes abgerufen werden – ich nenne hier nur das Stichwort Mali!“ Überhaupt müsse man sich in Zukunft grundverschiedenen Herausforderungen stellen, so der Chef des Logistikkommandos: „Die Sicherheit Europas und damit auch Deutschlands ist wieder mehr in den Mittelpunkt unserer Überlegungen gerückt – und das nicht nur aufgrund der Beschlüs-

se des Nato-Gipfels von Wales unter dem Eindruck der Ukraine-Krise und der verheerenden Aktivitäten des sogenannten IS in Syrien und im Irak.“ Die jüngsten Anschläge von Paris unterstrichen die Richtigkeit einer Anpassung, so Antoni: „Wir beginnen, uns wieder ausgewogener am gesamten Aufgabenspektrum – einschließlich der Landes- und Bündnisverteidigung – auszurichten.“

Ausrichten mussten sich auch mehrfach die angetretenen Fahnenzüge jener acht Kompanien, die zum Regiment gehören. Begleitet wurde der Einmarsch der Soldaten von den schmissigen Klängen des Marinemusikkorps' „Ostsee“, das sich unter der Leitung von Kapitänleutnant Andreas Siry auch zwischendurch immer wieder ins Zeug legte.

Verbunden war der doppelte Appell – erst Auflösung, dann Aufstellung – auch mit einer Taufe. Das neue Spezialpionierregiment 164 trägt den Namen Nordfries-



Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen Strasser
GmbH

Husum - Schleswiger Chaussee 92 - Tel.: 04841-7075



Achsvermessung - Fahrwerkstest-Straße
Gelenkspielmessung und

Reifen, Reifen, Reifen

land. Um diesem Manifest der Verbundenheit einen offiziellen Charakter zu verleihen, versah der Landrat das Truppenbanner mit einem entsprechenden Fahnenband. „Es ist eine große Ehre und auch ein Zeichen für die gute Zusammenarbeit über all die Jahre“, erklärte Dieter Harsen. Husum sei nach Kiel der zweitgrößte Bundeswehr-Standort in Schleswig-Holstein – auf die Einwohnerzahl umgerechnet sogar Spitze. Und Nordfriesland sei der Kreis mit dem höchsten Bundeswehr-Anteil. „Seien Sie sich der Unterstützung des Kreises und der Kommunen stets bewusst“, gab er dem Regiment mit auf den Weg. „Wir stehen zur Bundeswehr, die wir in diesen Zeiten dringender denn je benötigen“ – und das nicht nur für den Küstenschutz.

Am Ende der militärisch durchorganisierten Zeremonien auf dem Appellplatz verlegte sich die Festgesellschaft ins Offizierskasino der Kaserne. Schließlich hatten die Gäste auch lange genug in dem



Patenschaft besiegelt. Bürgervorsteher Empen, Oberst Groeters und Bürgermeister Schmitz

eigens aufgebauten offenen Zelt ausgeharrt, in dem auf jedem Stuhl eine wärmende Decke bereitlag. Bei dem Empfang gab es noch einen weiteren feierlichen Akt, der die besondere Beziehung der Region zu ihren Soldaten ausdrückt: Per Urkunde wurde die Patenschaft das Spezialpionierbataillons 164 „Nordfriesland“ mit der Garnisonsstadt Husum besiegelt.

Autoren:

Lars Peters u. Stefan Petersen

Fotos: OSTFw Berns



Bürgervorsteher Empen und Bürgermeister Schmitz überreichen dem neuen Paten auch die Flagge der Stadt Husum

SOLDAT SEIN UND GOLF ENTDECKEN!

1 Jahr Golf spielen inklusive:

- Erwerb der Platzreife
- Acht Trainingseinheiten mit Golflehrer
- Leihschläger und -bälle
- Probemitgliedschaft

Im Anschluss ist ein Wechsel in die Betriebssportgruppe Golf – mit attraktiven Konditionen NUR für Soldaten – möglich.

€ 289,-



Für weitere Informationen wenden Sie sich an Hptm Kyeck,
Fliegerhorstkaserne, App.: 2120 oder direkt an den www.gc-husumer-bucht.de

Wehrbeauftragter fordert „Wendejahr“ für die Bundeswehr

Berlin, 26.01.2016, Deutscher Bundestag. Seinen ersten Jahresbericht als Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages hat Hans-Peter Bartels am 26. Januar der Öffentlichkeit vorgestellt. Diesen Anlass nutzte der „parlamentarische Anwalt der Soldaten“ für deutliche Worte.

aber auch die Flüchtlingshilfe gebunden. Weitere 30.000 Soldaten absolvierten Lehrgänge oder Ausbildungen und stünden deshalb real nicht zur Verfügung. „Diese Bundeswehr ist zu knapp genäht“, befand Bartels vor Journalisten in Berlin. Zumindest die derzeitige Sollstärke von 185.000 Soldaten und Soldatinnen solle erreicht werden.



Stimmungsbild auf 100 Seiten: Hans-Peter Bartels präsentiert den Jahresbericht 2015. (Quelle: dpa/Von Jutzenka)

„Die Truppe ist es leid. Es fehlt zu viel“, brachte der SPD-Politiker die Stimmung an der Basis auf den Punkt. Er forderte eine Abkehr von der bisherigen „kollektiven Mangelverwaltung“ beim Material und stattdessen die Rückkehr zur Vollausrüstung: „Vom Panzer bis zur Schutzweste – 100 Prozent.“

Auch personell seien die Streitkräfte „in einigen Bereichen am Limit“. Ende 2015 umfassten sie rund 177.000 Soldaten – „kleiner war die Bundeswehr nie“. Davon seien stets rund 20.000 Soldaten durch Auslandseinsätze, NATO-Verpflichtungen

Kritik am Finanzplan

Dass Verbesserungen Geld kosten werden, schreckt Bartels nicht: „Die Regierung muss die Schwächen identifizieren, benennen und den Finanzbedarf ermitteln“, forderte Bartels, auch unter Hinweis auf einen Überschuss von zwölf Milliarden Euro im Bundeshaushalt 2015.

Bartels nannte keine konkrete Summe, hält aber einen Anteil der Verteidigungsausgaben

am Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1,2 Prozent „für die nächste anzustrebende Zahl.“ 2015 machten die Verteidigungsausgaben 1,16 Prozent des BIP aus. Für 2016 sind 1,17 Prozent vorgesehen, für 2019 aber lediglich 1,07 Prozent. „Der Finanzplan weist in die falsche Richtung“, kritisierte der Wehrbeauftragte. „2016 kann und sollte das Wendejahr für die Bundeswehr werden“, fasste Bartels seine Einschätzung zusammen.

Mehr als 4.100 Eingaben

Insgesamt gut 100 Seiten umfasst der Jahresbericht 2015 des Wehrbeauftrag-

ten. Er vermittelt ein Stimmungsbild aus 4.108 Eingaben, die den Ombudsmann der Soldaten im Berichtsjahr erreichten, sowie aus mehr als 30 Truppenbesuchen im Inland und in den Einsatzgebieten, die Bartels und sein Amtsvorgänger Hellmut Königshaus absolvierten. Das Gros der Eingaben kam von Berufs- und Zeitsoldaten (knapp 2.800), lediglich 96 wurden von Freiwillig Wehrdienstleistenden verfasst. „Neben der materiellen und personellen Einsatzbereitschaft der Bundeswehr ist die marode Infrastruktur der Bundeswehrliegenschaften das dritte große Thema“, heißt es im Bericht. Dabei hapert es allerdings weniger am Geld als an den Abläufen: „Die Landesbauverwaltungen stellen ja nicht mehr Personal ein, weil die Bundeswehr ihre Kasernen modernisieren will“, beschrieb Bartels in seiner Pressekonferenz das Dilemma.



Unschöner Befund: Der Bundeswehr fehlen Ärzte. (Quelle: Bundeswehr/Modes)

Bürokratie und Beförderungsstau

Weitere „Baustellen“ sind dem Bericht zufolge eine „überbordende Bürokratie“ und eine „nach wie vor unbefriedigende Situation der Beförderungen“. Weil es an Planstellen fehle, warteten knapp 10.000 Soldaten „zum Teil bereits sehr lange“ auf den anstehenden höheren Dienstgrad.

Als „Problemfeld“ identifiziert der Bericht

auch die medizinische Versorgung der Soldaten im Inland. „Das Motto 'starke Betreuung vor Ort' konnte in der regionalen sanitätsdienstlichen Versorgung auch in diesem Berichtsjahr bei weitem nicht überall erfüllt werden“, heißt es in dem Papier. Ursache seien Personalprobleme in den Bundeswehrkrankenhäusern und bei den Truppenärzten.

Hans-Peter Bartels ist seit dem 20. Mai 2015 der zwölfte Wehrbeauftragte des deutschen Bundestages. Jeder Soldat kann sich direkt mit Beschwerden, Vorschlägen und anderen Anliegen an ihn wenden. Der Wehrbeauftragte schützt so die Rechte der Soldaten und ist zugleich ein Ausdruck der Kontrolle der Bundeswehr durch das Parlament. Er wird für fünf Jahre gewählt.

Autor: Frank Bötzel

Was bemängelte der Wehrbeauftragte bei der FlaRak-Truppe.

Weiter auf der nächsten Seite



Das gibt es nur in Husums Brauhaus: Die leckersten Biere der Westküste selbst zapfen und in gemütlicher Runde genießen – so viel Sie wollen! Ab 12 Personen, wir bitten um Voranmeldung.

HUSUMS BRAUHAUS

Neustadt 60 – 68 · 25813 Husum

Tel.: 04841-89660 · www.husums-brauhaus.de

f BESUCHEN SIE AUCH UNSERE FACEBOOK-SEITE!



Active Fence Turkey

Die Spezialisten der Flugabwehrraketentruppe der Luftwaffe waren in den vergangenen Jahren im Rahmen der NATO-Mission Active Fence in der Türkei durch zu häufige Einsätze und zu lange Einsatzdauer bei zu geringen Regenerationszeiten belastet. So konnte beispielsweise bei 85 Soldatinnen und Soldaten des 6. Deutschen Einsatzkontingents und bei 93 Soldatinnen und Soldaten des 7. Einsatzkontingents Active Fence in der Türkei die Einsatzsystematik nicht eingehalten werden. Diese besagt, dass grundsätzlich nach einem maximal vier Monate dauern-

den Einsatz mindestens 20 Monate bis zum nächsten Einsatz anzustreben sind. Vor diesem Hintergrund ist die Entscheidung der Bundesregierung, die deutsche Beteiligung im Januar 2016 zu beenden, auch im Sinne der Fürsorge für die Soldatinnen und Soldaten zu begrüßen. Die Einsatzbelastung der Flugabwehrraketentruppe dürfte sich hierdurch signifikant reduzieren.

Der Bericht des Wehrbeauftragten im Internet: www.bundeswehr.de oder www.bundestag.de





TradGemJaboG 41 startet in das neue Jahr

Theaterabend mit der
Niederdeutschen Bühne Husum

rückliegenden Jahr durch das Flugabwehr-
raketengeschwader 1 und die Flugabwehr-
raketengruppe 26.



.....der Beifall war langanhaltend und von
Bravorufen begleitet. Die Zuschauer waren
begeistert vom Theaterstück "Politik und
Führerschien" der Niederdeutschen Bühne!

Neujahrstreffen am 12.01.2016



Den ca. 80 Anwesenden wünschte der 1.
Vorsitzende, Wolfgang Grapentin, ein er-
folgreiches und gesundes Jahr 2016, streifte
kurz die in näherer Zukunft liegenden Ver-
anstaltungen und bedankte sich ausdrück-
lich bei Herrn Oberst Rasquin für die gute
Zusammenarbeit und Unterstützung im zu-

BEI UNS:
INDIVIDUELLE TARIFE
FÜR SOLDATEN



ab **3,99** Euro*
*wöchentlich

**VIEL LEISTUNG,
KLEINER PREIS**

firstfit

TRAINING PUR

Dieselstraße 1 | 25813 Husum

 **0 48 41 - 93 963 66**

www.firstfit-husum.de



Wir trauern

Am 06.01.2016 verstarb nach langer und schwerer Krankheit unser Kamerad

Stabsfeldwebel a.D. Horst Schaab

in Chania / Kreta.

Seit seiner Pensionierung lebte Horst Schaab auf Kreta und stand seit 2002 den FlaRak-Verbänden als Sprachmittler zur Verfügung. Dank seiner aufgeschlossenen und hilfsbereiten Art und seines Fachwissens erfreute er sich allseits der besonderen Wertschätzung. Es gab kein Jahres- oder Taktisches Schießen ohne unseren Horst...

Wir erinnern uns an ihn in hoher Anerkennung stets ein ehrendes und kameradschaftliches Andenken bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Anne.



Reservistenverband: Heimat - Sicherheit - Zusammenhalt



Vor 50 Jahren brach eine verheerende Sturmflut über Norddeutschland herein.
Vor 50 Jahren gaben unsere Soldaten der Heimat Sicherheit und Zusammenhalt.
Heute wird die Bundeswehr kleiner.
Reservisten werden gebraucht. Schließen wir die Lücken.
Tun wir etwas für unser Land. Wie vor 50 Jahren.

Reservistenverband . Landesgruppe Schleswig-Holstein . Geschäftsstelle Hohn . Hugo-Junkers-Kaserne . 24791 Alt Duvenstedt
Tel.: 0 43 35 92 15 02 . Fax: 0 43 35 92 15 62 . Email: Hohn@reservistenverband.de . Internet: www.reservistenverband.de



Lösung bitte an:

raetsel@tinchen-husum.de

5				9		7		8
	1			2				
6					8	9	1	
3			7					5
2		7					4	9
				3	4	6		
	3			7	6			
			5					4
			1					3

Gewinnermittlung durch Auslosung.

Rechtsweg ausgeschlossen!

Einsendeschluss ist der 23.02.2016.

Dem/Der Gewinner/in winken eine kleine Portion Ruhm und **10 Euro Preisgeld!**

Mit der Teilnahme an diesem Rätsel willigt der Einsender ein, dass sein Name und evtl. sein Foto im Tinchen-Heft sowie auf der Internetpräsenz des Tinchen veröffentlicht werden darf.

		8			6			
7							3	
	9					7		1
	7		5		8	9		
		3			7			6
		9	6	3				8
	8	2			3	1		
9		6						2
		7	2					

Lösungswort 01/16:

Laufbahn

Gewinner

Julian Nissen

Stabs./Vers.Stff FlaRakGrp 26

So gehts:

Sudoku lösen, von oben nach unten die Zahlen in den gelben Feldern notieren. Zwei gelbe Felder in einer waagerechten Reihe ergeben eine zweistellige Zahl.

Jeder Zahl einen Buchstaben zuordnen (1=A, 2=B, ..., 26=Z)

Viel Glück!!!

Herzlichen Glückwunsch!

Der Gewinn kann bei uns in der Redaktion abgeholt werden.

Standortferne Gewinner werden wir benachrichtigen und die Überweisung des Gewinns absprechen

Herausgeber	TINCHEN e.V.
Gesamtleitung	Ralf Heßmann (RH)
Chefredakteur	Bernd Berns (BB)

Redaktion Husum	Bernd Berns (BB)
Redaktion Bad Sülze	Lars Koch (LK)
Redaktion Panker	Nicole Balzer (NB)
Internet	Torben Schulz (TS)
	Jan-Thore Pröhl (JP)

Kontakt (Husum)

Tel.: 04841-7764-4940
Bw-Netz: 90-7322-4940
Fax: 04841-773837
info@tinchen-husum.de

Postanschrift

Tinchen e. V.
Fliegerhorstkaserne
Flensburger Chaussee 41
25813 Husum

Internet <http://www.tinchen-husum.de>

Druck:



Beiträge von Redaktionsmitgliedern oder freien Mitarbeitern geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVG oder der Verbandsführung wieder. Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt. Bei Zuschriften ohne „Veto“-Vermerk wird Einverständnis zum Abdruck vorausgesetzt.

Der Verein TINCHEN e.V. trägt die Verantwortung für die Herausgabe und den Inhalt der Zeitschrift gegenüber dem Kommodore FlaRakG 1.

Das TINCHEN konnte auch diesen Monat nur mit freundlicher Unterstützung folgender Werbepartner erscheinen:

BMW Albert Bauer Husum GmbH
Brauhaus Husum
BwCarsharing
BwFuhrparkService
Deutscher Bundeswehrverband
Firstfit, Husum
Fischhaus Loof, Husum
Gesellschaft für Flugzieldarstellung
Golfclub Husumer Bucht

HUK Coburg Versicherungen
ITO-Möbeltransporte
Nicolaysen Umzüge, Husum
Raudzus & Söhne, Husum
Reifen Strasser, Husum
Reservistenverband
Schwan-Apotheke, Husum
Shamrock, Husum
Siebels Umzüge, Husum

UNSER LEISTUNGSANGEBOT

- BMW Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- TÜV und AU Abnahme bei uns im Haus
- Schnelldienst für kleine Reparaturen
- Reifeneinlagerung Ihrer zur Zeit nicht benutzten Sommer- bzw. Winterreifen
- Serviceberatung am Fahrzeug
- Wartungsarbeiten nach Vorgabe der BMW Group
- Instandsetzung der gesamten BMW Fahrzeugelektrik und Elektronik
- Elektronische Fahrwerksvermessung nach modernsten BMW-Vorgaben
- Ausführung von Karosseriearbeiten und professionelle Unfallinstandsetzung
- Original BMW Zubehörprogramm sowie BMW Life Style
- Verleih von Trägersystemen, Dachboxen und Schneeketten
- Accessoires
- Reifenservice
- Kleinschadenservice, Glasreparatur, Dellendrücken
- Verkauf und Einbau von Freisprecheinrichtungen und Navigationssystemen
- Finanzierung und Leasing von Neu- und Gebrauchtwagenfahrzeugen über die BMW Bank/BMW Leasing
- Gebrauchtwagen-Garantie sowie Anschlussgarantie für Ihren BMW-Neuwagen im Anschluss an die BMW Herstellergarantie
- Leihfahrzeuge
- Klimaanlage service (empfohlen 1x Jahr)
- Hol- und Bringservice

**24 Stunden
Service-Telefon!**

BAUER

Flensburg · Husum · Schleswig



Ihr Ansprechpartner:

Marcus Kopzog Tel: 04841- 77 67-0

Besuchen Sie unsere Internetseite: www.bauergruppe.de

Albert Bauer Husum GmbH

Robert-Koch-Str. 40 - 25813 Husum

Tel.: 04841- 77 67-0 - Fax.: 04841- 77 67 -167

www.bauergruppe.de



Freude am Fahren

Auch von
Zivilpersonen
nutzbar!

Keine
monatliche
Grundgebühr



Registrieren, einsteigen und losfahren: **BwCarsharing**

Wo immer Sie einsteigen oder hinfahren wollen:

Mit uns kommen Sie immer schnell, günstig und rund um die Uhr ans Ziel.

Ihre Vorteile:

- Mobilität auch über Nacht und am Wochenende
- Günstige Tarife
- Unkomplizierte Buchung im Internet, über die kostenlose BwCarsharing App oder über unsere Service-Hotline
- Keine Anmeldegebühren, keine Kautions
- Einfacher Fahrzeugzugang mit der Kundenkarte als „Schlüssel“
- Keine Vorkasse

Mobil und flexibel sein – ohne eigenes Auto:

Vor Kasernen, deutschlandweit und in immer mehr Ländern Europas stehen über 2500 Fahrzeuge der BwFuhrparkService GmbH und unserer Kooperationspartner an über 800 Stationen in mehr als 140 Städten zur Verfügung.

Alle Infos unter www.bwcarsharing.de,
info@bwcarsharing oder über die kostenlose
Service-Hotline **0800 000 52 37**.

